

Alp Praveder, Val Mustair (GR)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sommerungsalp:	Alp Praveder / Allmende Munt da Sach
Gemeinde:	Val Müstair
Alpbetreiber:	Scossa da bescha Müstair
Alpfläche:	ca. 200 ha
Höhenlage:	zwischen 1300 und 2700 m ü.M.
Topographie:	Teils Schwierig, teils übersichtlich
Zugang:	Vorweide Sach mit Auto zugänglich, Lai da Rims nur zu Fuss.
Infrastruktur:	Lai da Rims keine Hütte, dieses Jahr Baucontainer.
Tiere:	ca. 300 Schafe
Weidesystem:	ständige Behirtung
Herdenschutz:	ständige Behirtung, Nachtpferch
Wolf- und Bärenpräsenz:	es werden immer wieder einzelne Wölfe und Bären im Gebiet nachgewiesen
Gefahrenperimeter:	Ja

Allgemeine Projektinformationen

Früher weideten die Schafe auf der Alp Praveder im Umtriebsweidesystem. Das heisst, die Schafe waren in den verschiedenen Weidesektoren eingezäunt, die Zäune dienten jedoch nur dazu, die Schafe in den entsprechenden Sektoren zu halten und nicht als Wolfsschutz. Die Herde wurde von einem Hirten regelmässig betreut, jedoch nicht homogen geführt und ohne Einsatz eines Nachtpferches. Nachdem es im letzten Herbst Risse gab, mussten die Alpverantwortlichen die Schafalpingung neu überdenken. Die Alp aufgeben, kam für sie nicht in Frage. Die Alp befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet und die gezielte Bewirtschaftung mit Schafen ist ein wichtiger Teil der Landschaftspflege und Artenerhaltung. Die Alpbewirtschaftung sollte deshalb unbedingt weitergeführt werden. Um den Schutz der Herde im 2022 zu verbessern, wurde nun ein erfahrener Hirte angestellt, der die Schafe homogen führt und sie abends mit Hilfe seiner Hütehunde in einen gut elektrifizierten Nachtpferch treibt. Die Tagesweiden sind zusätzlich mit einem 3-Litzenzaun eingezäunt.

Um eine ständige Behirtung zu ermöglichen, mussten diverse Investitionen getätigt werden. Neues Zaunmaterial, gute Solarviehhüter und eine Hirtenunterkunft (Wohncontainer) samt Einrichtung mussten angeschafft werden. Zusätzlich musste eine Wasserleitung von einer Quelle bis zum Wohncontainer gezogen und eine Solaranlage installiert werden. Das gesamte Material wurde mit mehreren Heliflügen auf die Alp geflogen. Je nach Erfahrung des Sommers ist in Zukunft auch ein Einsatz von Herdenschutzhunden denkbar.

Diese Investitionen übersteigen das Budget der Alpbetreiber bei Weitem und so wurde CHWOLF um Unterstützung angefragt.

Herdenschutzmassnahmen 2022

- Ständige Behirtung, aktive und kontrollierte Weideführung, Einsatz eines gut elektrifizierten Nachtpferches
- Einsatz eines zusätzlichen 3-Litzenzaunes für die Tagesweiden

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

- Neues Zaunmaterial, Solarviehhüter und Erdungsmaterial
- Wasserleitung (600 m Leitung, Muffen, Fass zur Wasserfassung)
- Kosten für mehrere Helitransportflüge

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**